

Sommer 2024, Nr. 69

P
Pfarreiengemeinschaft
Töttmes

Pfarrbrief

A photograph of a church entrance. A priest in white vestments with a pink zucchetto and a large red cross on his back is standing on the steps, facing away from the camera. He is surrounded by several altar servers in white and gold vestments. One server is holding a large white cross. The church door is dark and set within a stone archway. Above the door is a colorful, multi-colored mosaic. The scene is set on a cobblestone path.

Kommt und seht

Kommt und seht

Viele Menschen lassen sich nicht mehr rufen, sie hören nicht mehr und bleiben fern. Sie wenden sich ab von der Kirche, von Gott, von Jesus Christus. Die Menschen sehen nicht mehr Gottes Liebe, Güte und Herrlichkeit. Sie sind blind und erkennen Gott nicht mehr.

kommen und lass sie wieder Freude finden am Glauben an dich. Dass sie deine Liebe und Güte in den Mitmenschen sehen und die Wunder auf Erden erkennen. Gib ihnen Zuversicht und Sehnsucht auf das ewige Leben bei dir.

**Kommt und seht die Großtaten Gottes!
Sein Tun erfüllt alle mit Staunen und Furcht.**

Psalm 66,5

Herr und Gott, lasst uns den Menschen zurufen: „Kommt und seht!“, lass sie den Ruf hören und verstehen. Dass sie wieder auf dich zugehen und an dich glauben. Zeige ihnen, dass sie nicht umsonst

Kommt und seht wie gut der Herr ist, in der Eucharistie schenkt er sich uns mit Leib und Leben.
„Kommt und seht!“

Heidi Schmaus

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer und Gottes Segen.

Wir freuen uns, Sie in unserem frisch renovierten Gotteshaus begrüßen zu dürfen.

Thomas Rein

**Pfarrer
Thomas Rein**

André Schneider

**Kaplan
André Schneider**

Miroslav Cerný

Dr. Miroslav Cerný

Othmar Kahlig

**Pfarrer i.R.
Othmar Kahlig**

Liebe Leserinnen und Leser,

gefüllt mit Worten der Dankbarkeit ist dieser Pfarrbrief. Erfüllt mit Dankbarkeit ist auch mein Herz und sind die Herzen vieler, die die Feier zur gelungenen Sanierung unserer Pfarrkirche St. Peter und Paul erleben durften. Ein Tag der Freude und der herzlichen Gemeinschaft, ein festlicher Gottesdienst, in dem wir die Dankbarkeit über unsere noch schöner gewordene und an diesem Tag überfüllte Kirche ausdrücken durften und darüber, dass wir selbst zur Kirche gehören. Beim anschließenden Fest auf dem Marktplatz konnten wie diese Freude auch in der Öffentlichkeit zeigen. Wir sind dankbar für die gelungene Sanierung, insbesondere die wiederhergestellte Westfassade mit ihren leuchtenden Fenstern und Gläsern, für die unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit auf der Baustelle, für die große Spendenbereitschaft, die uns bereits jetzt die Finanzierung der Westfassade zu hundert Prozent ermöglicht. Somit fehlen, bei Gesamtkosten der Kirchensanierung von rund 3 Mio. €, noch 70.000 €, die wir durch weitere Spenden finanzieren müssen.

Wir haben erlebt, unsere frisch renovierte Kirche ist schön. Eine wirklich schöne Kirche ist eine mit Gläubigen gefüllte Kirche. Darum das farbenfrohe Tympanon über dem Haupteingang. Es ist eine Einladung an alle: „Kommt und seht!“ Bei

Gott sein, ist

schön, weil Gott die Schönheit in Person ist. Das vor allem sollen unsere schönen Kirchen ausdrücken. Eine Einladung „Komm und sieh!“ ist der Alphakurs, der ab September

startet und durch den Interessierte erfahren können, Kirche ist eine frohe Gemeinschaft. Unsere Kirche hat ein neues schöneres Gesicht. Geben auch wir der Kirche ein schönes Gesicht. Unsere eigenen Gesichter sollen Zeichen für andere sein, die zeigen, du bist willkommen.

Erfüllt mit Dankbarkeit soll unsere renovierte Kirche in Pöttmes, sollen alle unsere Kirche sein, wenn wir uns versammeln und

Gott preisen. Freude und Dankbarkeit erneuern unser Leben. Dankbare Menschen sind frohe Menschen. Ich wünsche Ihnen in den kommenden Wochen ruhige Zeiten, Zeit zum Nachdenken über all das Gute und Schöne, das Ihnen geschenkt wurde. Vom Denken kommen wir zum Danken. Im Danken lebt die Freude über das Erlebte neu auf. Gott danken macht froh.

Eine frohe Urlaubszeit

Ihr Pfarrer

Thomas Rein



Feier zur Renovierung Pfarrkirche St. Peter und Paul in Pöttmes

Sonntag, 9.6.2024. Besorgte Blicke gehen gen Himmel; hört der Regen rechtzeitig auf? Rechtzeitig, d.h. zu Beginn der Feierlichkeiten anlässlich der Renovierung unserer Pfarrkirche St. Peter und Paul in Pöttmes. Schließlich wird Bischof Dr. Bertram Meier zu dieser Feier erwartet. Und tatsächlich, als der Festzug von der Kirche in den Marktplatz zieht um den Bischof zu begrüßen, hat es aufgehört zu regnen.

Begrüßung des Bischofs

Bischof Dr. Bertram Meier wird von Pfarrer Thomas Rein herzlich willkommen geheißen. Kaplan André Schneider, Pfarrer Miroslav Czerny, Pfarrer i.R. Othmar Kahlig sowie der evangelische

Pfarrer von Pöttmes und Ludwigsmoos Thomas Kelting reihten sich in das Begrüßungskomitee ein. Von den Vertretern der Politik begrüßten Bürgermeister Mirko Ketz, Gemeinderäte, der Landtagsabgeordnete Peter Tomaschko sowie der Bundestagsabgeordnete Ulrich Lange den Bischof. Die festlich gekleideten Kommunionkinder trugen dem Bischof zur Begrüßung ein Gedicht in bayrischer Mundart vor.

Festzug zur Kirche und Segnung der Westfassade

Angeführt von der Blaskapelle Pöttmes bewegte sich der Festzug mit einer großen Anzahl von Vereinen aus der ganzen Pfarreiengemeinschaft mit ihren Fahnen, mit den Ehrengästen, den Gläubigen und einer fast unüberschaubaren Schar von über 70 Ministranten zurück zur Kirche. Bevor Bischof Meier das Pontifikalamt zelebrierte, segnete er die neugestaltete Westfassade der Kirche, deren neugotische Stuckornamente wiederhergestellt wurden. Außerdem erhielt sie wertvolle abstrakte Glaselemente für die



Begrüßung des Bischofs mit einem Gedicht der Kommunionkinder

Ganz fröhlich und aufgeregt san mia,
denn Sie, lieber hochwürdigster Herr Bischof san heit hier.
Zur Begrüßung gfrein mir uns do in Bemias vor Ihnen zu stehn,
das heuer auch noch sein 700 jähriges Marktfest kann begehnen.

Viel länger gibt's scho unsere Pfarrkirche St. Peter und Paul
und weils schon so oid is, warn einige Dachbalken ganz faul.
Renoviert wern muass und fleißige Handwerker ham koa Zeit verlorn,
trotzdem is leider unsere Kircha noch nicht ganz fertig woarn.

Aber viele eifrige Helferinnen ham ois dafür gmacht,
ham viele Stunden beim putzen, aufräumen und zamkehrn verbracht,
dass unsere Kircha am heitigen Tag glänzt und strahlt
und sie trotz Gerüst ausschaut wie g'malt.

Sie, lieber Herr Bischof weihn heit die Westfassde ei,
de ma mit bunte Gläser bereichert ham aus ner berühmten Glaserei.
Wir hoffa schwar, dass des a guate Wirkung zoagt
und no vui mehrer Leit in d'Kircha neitragt.

Nun wünschen wir uns a schönes Fest,
alle Leut geben dazu ihr Bests.
Ihnen, lieber Herr Bischof wünschen wir an wunderscheena Tag,
der Ihnen no lang in guader Erinnerung sein mag.

beiden Fenster und über dem Hauptportal, die von Celia Mendoza künstlerisch gestaltet wurden.

Kirche als Oase

Eine „Oase im Treiben des Alltags“ bezeichnet der Bischof die Pfarrkirche mit den leuchtenden, modernen in Rottönen gehaltenen Fenster. Auch wir sollen in unserem Leben durchlässig werden für Christus; so, wie diese Fenster durchlässig sind für das Licht.

Beim Einzug in die Kirche unter den Klängen von Orgel und Orchester zur Ouvertüre aus der Wassermusik von G.F. Händel wird es besonders feierlich.

Eine prall gefüllte Kirche, Fahnenabordnungen, Ministranten und viele Gläubige, die zum Teil stehen müssen, der Chor und das Orchester, die Mozarts „Spatzenmesse“ unter der Leitung von Michael Voigt darbieten, geben ein imponantes Bild ab. Ein wahrhafter Augen- und Ohrenschaus!



Kircheneinzug in die „strahlende“ Kirche, die bis auf den letzten Platz gefüllt war

Bischof Bertram: „Hier darf ich sein wie ich bin“.

Bischof Bertram Meier predigt von einem Marktplatz auf dem die Händler lautstark ihre Waren anpreisen; man kommt zu einem Ratsch zusammen und bekommt viele Eindrücke. Hier stellt der Bischof einen Bezug zur 700-jährigen Markterhebung an Heinrich von Gumpenberg im Jahre 1324 her. Aber der Mensch lebt nicht nur von der leiblichen Nahrung, sondern eben auch von der geistig-seelischen.

Das folgende Zitat aus der Predigt von Bischof Bertram hat einen tiefen Eindruck hinterlassen:

„In diesem heiligen Raum muss ich

nichts leisten. Hier darf ich vor Gott da sein, so wie ich bin. Von ihm darf ich mich unendlich und vorbehaltlos geliebt wissen. Auch wenn es selbstverständlich sein mag, betone ich es heute extra: Die Türen der Kirche stehen offen für alle, weil jede und jeder Geschöpf Gottes ist. Die Einladung zur Gottesbegegnung gilt allen – ausnahmslos, weil alle von ihm und vor ihm die gleiche Würde haben. In diesem Raum erfährt der Mensch: Zu ihm, dem lebendigen Gott, darf ich jederzeit kommen. Hier kann ich ihm all meine Sorgen und Nöte darlegen, aber auch meine Freude und meinen Dank vorbringen. In der Feier der Eucharistie erfahre ich „geistige Nahrung“ durch sein Wort und Stärkung in der hl. Kommunion. Über Jesus Christus, das lebendige Brot, weiß ich mich zudem eingebunden in die Gemeinschaft der Glaubenden, die mir Rückhalt im Glauben ist. Im gemeinsamen wie persönlichen Gebet tragen die Gläubigen einander. Und letztlich ist dann die Frage Jesu an Petrus aus dem heutigen Evangelium „Liebst Du mich?“ (vgl. Joh 21,15ff.) eine Anfrage an eine jede und einen jeden einzelnen von uns: Wie fällt Ihre Antwort aus? Was würden Sie Jesus darauf antworten und warum?“

Äußere und innere Erneuerung

Unsere Pfarrkirche soll eine „Oase“, ein „Schutzraum“ und eine „Tankstelle“ im Alltag des Lebens sein. Auch geht der Bischof in seiner Predigt auf die immense Leistung aller an der Renovierung Beteiligten, auf die Vorbereitung und Durchführung, auf die Hilfe der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und auf die großzügigen Spenden ein und spricht ein „herzliches Vergelts Gott“ aus. Auch die Westfassade spricht der



Bischof nochmals an; auf die „äußere Erneuerung“ soll nun auch die „innere geistliche Runderneuerung“ folgen.

Fröhliches feiern mit Blaskapelle und Auftritten

Nach diesem eindrucksvollen Pontifikalamt geht es im Festzug wieder zurück zu unserem Marktplatz, wo fleißige Helferinnen und Helfer bereits am Samstag alles für die Feier vorbereitet haben. Vorsichtshalber wurden Zelte und Pavillons aufgestellt, falls es doch regnen sollte. An den Essens- und

Getränkständen bilden sich lange Schlangen. Die Metzgerei Ottilinger liefert köstliche Schnitzel und Schweinebraten. Selbstgemachte und gespendete Kuchen, Kaffee und Eis versüßen das gemütliche Fest. Die Kinder vergnügen sich an der Hüpfburg. Die Blaskapelle Pöttmes spielt zur Unterhaltung auf und die Kindergruppe des Trachten-



Festzug zum Marktplatz angeführt mit der Blaskapelle Pöttmes

vereins Pöttmes zeigt ihr Können. Alle Tische und Bänke sind voll besetzt und es ergeben sich anregte Unterhaltungen. Einfach ein rundum gelungenes Fest!

**Ein Herzliches
Dankeschön
an alle!**



Auftritt der Kindergruppe des Trachtenverein Pöttmes



Einen großen Dank spricht Pfarrer Thomas Rein dem Architekten und allen beteiligten Handwerkern für die gute Zusammenarbeit aus.

Wie wichtig Gemeinschaft ist und was sie bewirken kann, zeigt sich hier in verschiedenen Facetten: ob beim Feiern oder bei der Arbeit oder im Glauben, zusammen bewirkt man viel!

Pfarrer Rein bedankt sich bei allen aufs

Herzlichste, die an der Renovierung und dem Fest mit Rat und Tat und auch finanziell mitgewirkt haben.

Lassen auch Sie sich von der neugestalteten Westfassade faszinieren und inspirieren, genießen Sie das Lichtspiel der bunten Fenster sowohl außen als auch in der Kirche; eine Freude, die bewegt.

Inge Stark/Helmut Specht

Geglückte Historie und Innovation

Gedanken zur Rekonstruktion und aktueller Glas-Kunst

Das Ringen um Stimmigkeit des Innenraumes der Pöttmeser Pfarrkirche begleitete ich bereits Mitte der 1990er Jahre mit Wiedereinbringung einer Kanzel aus Rain a. Lech und der Wiedereinführung einer Innen-Schale mit Quader-Fugen mittelalterlichen Vorbildern folgend. Dies bindet v. a. die Wandmalereien des Obergadens ein. Der humane Maßstab leitet sich ab vom Ebenmaß des Himmlischen und führte zur überzeugenden Stimmigkeit des Innenraumes. Atmosphärisches Kunstlicht mit dezenter Aufhellung des (rekonstruierten) Gewölbes und Hervorhebung des Gekreuzigten am Chorbogen unterstützen Hoheit und Heiligkeit des Sakralraumes und seiner Gottesgegenwart. Mit der Rekonstruktion der Westfassade nach fotografischem Befund gelingt, dass der wiedererstandene Kirchenraum mit angemessener Außenwirkung eine Einheit bildet. Städtebaulich wertet Pöttmes hiermit seine Herz-Mitte deutlich auf. Entscheidend dabei war, dass es nicht in erster Linie um denkmalpflegerische Reparatur ging, sondern darum, ein Erscheinungsbild von Kirche zu entwickeln, die trittsicher Jahrhunderten ehrwürdiger Tradition verpflichtet, gleichwertig das Zeugnis heutiger Christen aufscheinen lässt. Es gelang, das Tympanon, eine Leerstelle über dem Hauptportal zu füllen, ein wieder geöffnetes Vierpass-Fenster das Licht in den Innenraum führt und eine Aufwertung des Maßwerkfensters im Giebel das den Orgelprospekt zusammenzieht. Dr. Celia Mendoza, Malerin

aus Fürstenfeldbruck, studierte erst Philosophie und absolvierte die Münchner Kunstakademie mit Schwerpunkt in den Glaswerkstätten. Sie setzte Akzente mit den Möglichkeiten mundgeblasenen Glases, wie es seit dem Mittelalter im Kirchenbau Verwendung findet. Wirkmächtige Farb- Kompositionen in überwiegenden Rottönen werden so zur individuellen Botschaft. Als dezidierte Einladung an alle Menschen, sowohl Pfarrangehörige wie Passanten, versteht sich Kirche immer als konkrete Einladung, sich für Jesu Botschaft zu öffnen. Die unüberbietbare Spitzenaussage des Neuen Testaments, dass Gott Liebe ist, und auf uns zukommen möchte, trägt dies zentral in den Außenraum. Rottöne und weitere akzentuierende Farbklänge künden edelsteingleich von der wunderbaren Wirklichkeit Gottes. Hier wird wahrnehmbar, was unser Herrgott an uns vollenden will. In den Texten der Geheimen Offenbarung kündigt sich mit dem himmlischen Jerusalem eine Perspektive der Heiligung der Getauften durch und eine Heimat bei Gott an. Es scheinen wirkmächtige Bilder von Gold, Edelsteinschmuck und Glas auf, die von Gottes Herrlichkeit künden. (Offb 21,18; Tob 13,17 und Jes 54,11-12)

In der architektonischen und künstlerischen Vollendung lebt somit das Endliche fort im Unendlichen.

Felix Landgraf

Felix Johann Landgraf, Kunstbeauftragter
Bischöfliche Finanzkammer Augsburg

Kunst-am-Bau- Projektbeschreibung

Wenn man als Künstler/in ein Kunst-am-Bau-Projekt beginnt, gibt es immer sehr viele Aspekte, die zu bedenken sind. Man kann nicht einfach nur die eigene Kunst, die man z.B. in Bildern ausdrückt, auf/in ein Gebäude projizieren. Zum einen gibt es bauliche Gegebenheiten, die zu berücksichtigen sind, wie z.B. die Tatsache, dass das Tympanon nicht hinterleuchtet werden konnte, was ursprünglich meine Überlegung war. Neben den baulichen Aspekten gibt es oftmals noch Einschränkungen durch den Denkmalschutz. Dann gilt es auch auf die Wünsche der Gemeinde einzugehen, den Stil in der Kirche und die christliche Farbsymbolik zu berücksichtigen und letzten Endes muss auch der finanzielle Rahmen bedacht werden.

Die Farbwahl für die Pfarrkirche St. Peter und Paul

Die vorherrschende Farbe in allen drei Glasarbeiten sind Rottöne. Es gibt mehrere Gründe, warum ich diese Farbe für die Arbeiten ausgewählt habe.

Symbolik und Komposition

Die Farbe Rot ist die wichtigste Symbolfarbe der göttlichen Liebe. Sie verkörpert den Hl. Geist und das spirituelle Feuer, aber auch das Blut und das Martyrium. Sie spricht von Energie und von Leidenschaft. In der Farbskala findet sich auch Purpur/Violett als Farbe der Transformation, Grün steht hier für die Hoffnung und das helle Blau für den göttlichen Himmel.

Wichtig für die Farbauswahl war auch der Aspekt, eine Farbe, die bereits sichtbar im Kirchenraum vorhanden



Künstlerin Celia Mendoza

Bilder: Celia Mendoza

ist, aufzugreifen und weiterzuführen. Ein Rotton ist bereits im Maßwerk des Deckengewölbes vorhanden. Dies erzeugt eine Kontinuität, führt zu einer Vermittlung von Außen- und Innenraum durch die Fenster zum Tympanon.

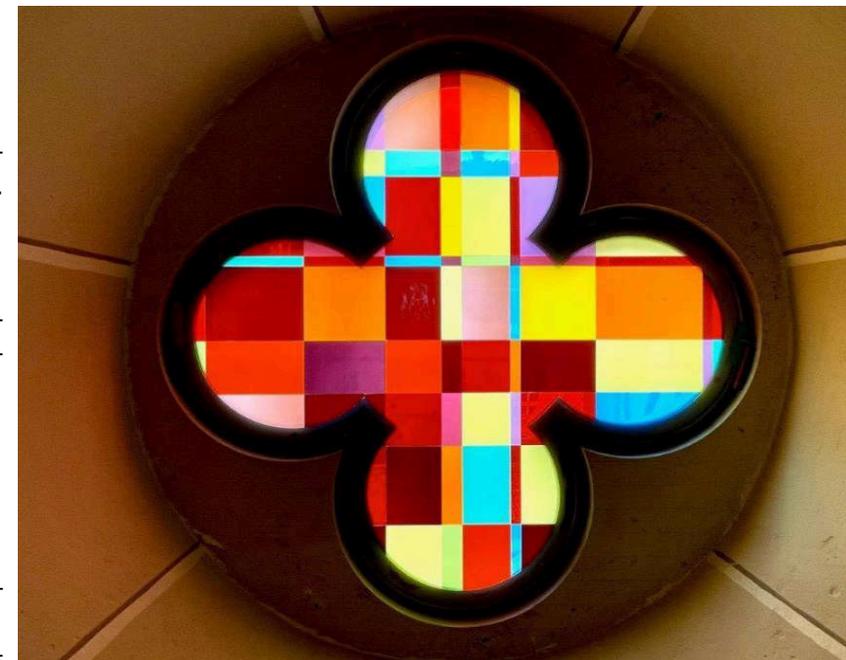
Vierpass

Der relativ kleine Vierpass wirkt mit seiner intensiven Farbe wie ein kleiner Edelstein an der ansonsten relativ schlichten Westseite. Die Farbe kulminiert für den Betrachter im Innenraum im Rundfenster und führt den Blick weiter nach oben zum Fenster im Chorraum über der Orgel.

Im oberen Fenster wird der Farbton im Maßwerk aufgenommen und mit wenigen Farbklingen im Fenster weitergeführt.

Bei der Farbauswahl gibt es nicht nur reine Rottöne, sondern auch purpur und rotorange bzw. rosa und gelbe Farbtöne. Sie sorgen für eine Dynamik in der abstrakten Darstellung, geben den Eindruck von Licht. Die Farben Grün und Blau sind in wenigen Akzenten ebenso vorhanden.

Für die Komposition sind sie als optische Gegenpole wichtig, damit die rote Fläche nicht zu einförmig und monströs erscheint. Nach der Fertigstellung des Tympanons war ich selbst über die Leuchtkraft erstaunt und bin auch über die farblich sehr harmonische Wirkung



Das lichtdurchlässige Vierpassfenster entfaltet seine Farbkombi im Kircheninnenraum

mit den Türen des Kirchenportals erfreut.

Tympanon

Das Tympanon ist aus sogenanntem „opakem“ Glas gefertigt, dies ist ein Glas, das - ähnlich wie Mosaik - eine reine Auflichtwirkung hat. Es ist leuchtend, aber nicht transparent. Die einzelnen Glasscheiben sind relativ klein, somit hat man hier eine farblich sehr dynamische gestaltete Fläche. Ab der Mitte erscheint vermehrt „Licht“ in orange, rosa, hellblau und grün vom unteren bis zum oberen Rand. Ganz auf der rechten Seite (vom Betrachter aus) dominieren wieder die kräftigen Rottöne mit einem kleinen vertikalen Lichtband. Das Tympanon scheint von innen heraus zu leuchten, jedoch ohne künstliche Beleuchtung. Das Licht strahlt sozusagen aus der Kirche.

Celia Mendoza

24. NOVEMBER 2024

Kirchenverwaltungs-Wahlen

Wir suchen engagierte Männer und Frauen, die sich für Ihre Pfarrgemeinde vor Ort mit ihren Kirchengebäuden und Bedürfnissen einsetzen, damit unsere Pfarreien auch in Zukunft lebendige Gemeinschaften bleiben können. Die zu wählenden Kirchenverwaltungen

haben je Pfarrei 4 Mitglieder (in Pöttmes 6) und sind vom 1.1.2025 bis 31.12.2030 im Amt.

Alle Gläubigen ab 18 Jahren, die Mitglieder der jeweiligen Pfarreien sind, können ab Oktober zur Kandidatur vorgeschlagen werden.

Herzliche Einladung zum Alpha-Abend

Mittwoch, 25. September 2024

19.30 Uhr im Pfarrheim Pöttmes, Klosterweg 2 (gegenüber vom Ärztehaus)



Wir stellen Ihnen den Kurs vor. Sie lernen nette Menschen kennen. Sie erfahren, warum Menschen an Jesus glauben. Sie können Ihre Erfahrungen mit anderen teilen.

Kommen Sie vorbei!
Kostenlos. Unverbindlich.

Herzliche Einladung zur Amtseinführung von Pfarrer Helmut Wißmiller

Am Sonntag, den 29.09.2024 fährt die Pfarreiengemeinschaft Pöttmes zur Amtseinführung von Pfarrer Helmut Wißmiller nach Heimenkirch bei Lindau. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

- 12.30 Uhr Abfahrt an der Sparkasse Pöttmes, weiter Einstiegsmöglichkeiten in Handzell und Gundelsdorf.
- 14.30 Uhr Besuch der Wallfahrtskirche Maria Steinbach bei Legau
- 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Hofkaffee Bernhard
- 17.00 Uhr gemeinsames Essen
- 19.00 Uhr Amtseinführung in der Kirche von Heimenkirch mit anssl. Sektempfang
- 22.00 Uhr Rückreise

Kosten: 26,00 Euro für Erwachsene



Sarah Frank / factum.adp.
: Pfarrbriefservice.de

Anmeldungen im Pfarrbüro Tel. 8253/203 oder bei C. Reichart Tel. 08253/1357

Im heiligen Jahr 2025 Wallfahrt der PG Pöttmes nach Rom

Ein Heiliges Jahr findet in der Regel nur alle 25 Jahre statt. Dazu werden in den 4 großen Hauptkirchen vom Papst heilige Pforten geöffnet, die sonst vermauert sind.

Da ich mehrmals angesprochen wurde, ob unsere Pfarreiengemeinschaft eine Wallfahrt unternehmen wird, habe ich begonnen eine solche vorzubereiten. Geplant ist eine Flugreise vom 31. März bis 5. April 2025.

Gerne können Sie sich bereits jetzt im Pfarrbüro für die Wallfahrt vormerken lassen. Alle weiteren Infos folgen.

Pfarrer Thomas Rein



Bild: petra/Pixabay

Einladung zu den Pfarrnachmittagen



Besuch von Rosa Lutz, Mundartdichterin 3. v.l., zur Buchlesung. V.l. Rosemarie Baumann, Margarete Lechner, Maria Krammer

Die Pfarrnachmittage werden mit unterschiedlichen Impulsen (u. a. Vorträge, Buchlesungen, Gedichte, Meditationen, gemeinsames Singen) gestaltet und laden ein zur Begegnung.

Beim gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen, bietet sich die Möglichkeit zu gemeinsamen Gesprächen.

Wann? Jeweils einmal im Monat, jeden dritten Dienstag um 14:00 Uhr im Pfarrheim in Pöttmes.

Cilli Reichart

Herzliche Einladung für die ganze Pfarreiengemeinschaft zum Weißwurstfrühstück



Am Sonntag, 22. September 2024

nach dem Pfarrgottesdienst (ca 11.00 Uhr) auf dem Kirchplatz in Pöttmes (bei ungünstiger Witterung im Pfarrheim)

Du hast das nicht, was andere haben, und anderen mangeln deine Gaben; aus dieser Unvollkommenheit entspringt die Geselligkeit.

Christian Fürchtgott Gellert



Informationen und Anmeldung zur Firmung 2025

Alle Jugendlichen ab der Jahrgangsstufe 8 sind zur Firmung eingeladen. Die Anmeldung ist durch den Firmbewerber persönlich im Pfarrhaus Pöttmes möglich am:

Mittwoch, 25.09.2024 von 16.00-18.00 Uhr

Donnerstag, 26.09.2024 von 16.00-18.00 Uhr

Der Infoabend für die Eltern ist am

Freitag, 20.09.2024 um 20.00 Uhr

im Pfarrheim Pöttmes

Um im Glauben zu wachsen und sich stärken zu lassen, ist der Firmkurs Voraussetzung, er wird im Januar beginnen.

Uns ist es ein Anliegen, dass die Jugendlichen sich in Freiheit entscheiden, ob sie sich firmen lassen wollen. Dabei wollen wir als Pfarreiengemeinschaft und insbesondere als Firmteam den Jugendlichen helfen.

Wir bitten Eltern, Paten und alle Gläubigen um ihre Mithilfe, junge Menschen zu einem Leben mit Christus und seiner Kirche zu ermutigen. Ihre Fragen können am Info-Abend besprochen und geklärt werden. Wir sind gerne für Sie da.

Kaplan André Schneider mit Firmteam



Firmung 2024

Über 60 neugefirmte Jugendliche mit Weihbischof Florian Wörner, Pfarrer Thomas Rein, Kaplan André Schneider und Pfarrer Helmut Epp auf den Stufen der Nothelferkapelle.



Save the dates

Termine der Pfarrei Gundelsdorf

Pater John Weißwurstfest

Am Sonntag den **4. August 2024**
10:00 Uhr Hl. Messe in der
Hl. Kreuz Kirche in Gundelsdorf,
anschliessend Weißwurst essen am
Ortsplatz Gundelsdorf mit Pater John.
Ca. 13:00 Uhr Kirchenführung mit
Hubert Hell, danach Kaffee und
Kuchen. Erlös für Schulprojekt in
Uganda.



Gläubige bei Kirchenführung

Fußwallfahrt von Gundelsdorf nach Altötting

Von **Donnerstag 3. Oktober bis Sonntag 6. Oktober 2024**

Herzliche Einladung zur Teilnahme an
der Fußwallfahrt.
Möglich sind auch Teilstücke mit
verschiedenen Einstiegsstellen.
Anmeldung und nähere Infos :
Paul Griebner, Tel. 016090414494



Pilgerzug auf dem Weg zur Gnadenmadonna

Wallfahrt nach St. Othmar

16. November 2024 ab 7:00 Uhr
von Hl. Kreuz Gundelsdorf
9:00 Uhr Hl. Messe auf St. Othmar
anschl. Brotzeitmöglichkeit
Rückmarsch ca. 10:30 Uhr nach
Gundelsdorf über Ingstetten.

Franz Heider



Austeilung des Othmarweines

Gottesdienst an der Marienkapelle

Einladung zur Sommerabschlussmesse

Von Weitem sieht man sie schon, die kleine Kapelle zwischen den zwei Zufahrten nach Schnellmannskreuth. Im Jahr 2021 wurde die Kapelle renoviert und das Kreuz neu gesegnet. Ja sogar ein Hinweisschild an der vorbeiführen-

den Straße weist den Weg zur "Marienkapelle". Die Kapelle ist ein oft und gern besuchter Ort zum Innehalten und zum Gebet. Zweimal jährlich (im Mai und September) wird hier ein Gottesdienst gefeiert.

Der nächste Gottesdienst ist die Sommerabschlussmesse am:
Sonntag, 01.09.2024 um 17.45 Uhr
Treffpunkt zum gemeinsamen Abmarsch ist um 17.30 Uhr an der Kirche in Schnellmannskreuth.

Sitzmöglichkeiten an der Kapelle sind ausreichend vorhanden. Danach sind alle ganz herzlich zu einem kleinen Imbiss an der Kapelle eingeladen.

Die Schnellmannskreuther würden sich freuen, wenn viele kommen und den Gottesdienst mitfeiern.

Franziska Mühlpointner



Ministrantenausflug nach Pfronten

Auch dieses Jahr gab es wieder einen Miniausflug, diesmal ging es mit den Ministranten unserer Pfarreiengemeinschaft Pöttmes nach Pfronten ins Ostallgäu.

Unerwarteter Gast - St. Ulrich

Nachdem wir in der gemütlichen Unterkunft St. Hildegard angekommen waren und alles hergerichtet hatten, erschienen unerwartete Gäste aus der Vergangenheit. Der ehrenwerte Bischof Ulrich und seine treuen Begleiter benötigten die Hilfe der Minis um die barbarischen Ungarn, die immer wieder in Bayern einfielen und alles zerstörten, was sich ihnen in den Weg stellte, aufzuhalten.



Bischof Ulrich alias Pfarrer Thomas Rein in seinem Wagen mit Diana Sturm und Beatrix Kopold, dahinter: David Bichlmaier und Felix Wolf

Aus diesem Grund erhielten die Ministranten die Aufgabe, Taler zu sammeln, um den Bau einer schützenden Mauer zu ermöglichen. Sobald die verschiedenen Gruppen Fugger, Hochzoller, Lechtaler und Siebentischwäldler aufgestellt waren, machten sich unsere Ministranten voller Vorfreude daran, die Gruppenfahnen zu bemalen. Doch davor besuchten wir noch die wunderschöne Stadtpfarrkirche St. Nikolaus um dort gemeinsam den Gottesdienst zu feiern.

Wanderung zur Schlossanger Alp

Am nächsten Tag ging es gleich nach dem Frühstück hinaus an die frische Luft, um die Schlossanger Alp zu erklimmen. Wir wanderten durch blühende Wiesen und dichte Wälder, über Bächlein und durch moosbewachsene Lichtungen. Auch wenn der Aufstieg nicht immer so leicht war und nach jedem: „Herr Pfarrer, wann sind wir da?“ Die ermutigende Antwort: „gleich nach der nächsten Kurve.“ kam, meisterten die Ministranten den Hinweg. Oben angekommen, erschöpft, vom leichten Regen überrascht und doch froh, hielten wir in einem Wanderunterstand eine Bergmesse ab, um Gott für die herrliche Natur und zaubernde Landschaft zu danken. Nach der Bergwanderung, verbrachten die Gruppen den

Nachmittag damit, Filme über das Leben des Heiligen Ulrichs zu drehen.

Nachtwanderung mit Fackeln

Ein Highlight war die Nachtwanderung, die am Abend stattfand. Ausgerüstet mit Fackeln machten sich unsere Ministranten auf die Suche nach Talern, Richtung Ritterspielplatz. Am Tag darauf ging es mit der Bahn nach Nesselwang ins Schwimmbad. Am Besten fanden wir das Thermalbad mit Aussicht auf die Tiroler Berge.

Spiele, Siegerehrung und Segnung

Zurück im Haus St. Hildegard durften die Ministranten dann bei Gruppenspielen gegeneinander antreten, um sich Taler zu verdienen. Darauf suchte uns der Heilige Bischof Ulrich, in seiner edlen Kutsche auf, um die Leistungen der Gruppen zu bewerten. Auch diesmal spielten wir, wie jedes Mal vor dem Abendgebet, Gemeinschaftsspiele. Am letzten Tag waren alle sehr aufgeregt, da die Siegerehrung der Gruppe mit den meisten Talern stattfinden würde. Nach seinem feierlichen und letzten Einzug in das Haus St. Hildegard, verkündete Ulrich von den Gruppen Fugger, Hochzoller, Lechtaler und Siebentischwäldler, den Sieger: die Lechtaler! Herzlichen



Segnung der Ministranten mit der Ulrichsreliquie

Glückwunsch. Natürlich gab es dann auch für alle einen Preis. Es wurden genügend Taler zum Bau der Mauer gesammelt und die Ungarn konnten aufgehalten werden. Im Anschluß feierten wir noch den Gottesdienst in der St. Hildegard Kapelle und empfangen den Segen durch die Ulrichsreliquie. Wir alle hatten sehr viel Spaß und freuen uns schon auf den nächsten gemeinsamen Ausflug.

Diana Sturm und Beatrix Kopold

Mit Kindern unterwegs

Kinderbittgang



Kinderbittgang

Gleich zwei besondere Gottesdienste gab es für die Kleinsten unserer Pfarreiengemeinschaft in den vergangenen Wochen. Im Juni lud das Kindergottesdienst-Team zu einem Kinder-Bittgang ein, der vom Pöttmeser Friedhof aus zum Feldkreuz unterhalb des Skaterplatzes führte. Singend und betend machten sich die Kleinen mit ihren Eltern und Pfarrer Rein auf den Weg, um ganz in der Tradition der Bittgänge für die Schöpfung zu danken und um gute Witterung zu beten.

Busfahrt nach „Maria im Elend“

Im Juli durften die Kinder mit Kaplan André Schneider und dem Kigo-Team im Omnibus zum Gottesdienst fahren. Wie schon in den letzten Jahren wurde dieser von der Firma Spangler in Pöttmes kostenlos zur Verfügung gestellt. Auch wenn es das Wetter dieses Mal

nicht zu ließ mit dem Cabriobus zu fahren, war es dennoch ein besonderes Erlebnis für die Kinder. Das Interesse war so groß, dass ein zweiter Bus eingesetzt werden musste, um alle Kinder und ihre Eltern befördern zu können. Ziel war die Wallfahrtskapelle „Maria im Elend“. Das Thema des Gottesdienstes gab die Kapelle selbst vor: Mariä Heimsuchung. Dabei erfuhren die Kleinen auf kindgerechte Weise, wie Elisabeth und Maria bei ihrer Begegnung ihr Glück teilten und sie versuchten dies auf ihr eigenes Leben zu übertragen. Das Eis, das am Ende auf alle Teilnehmer wartete, rundete den gelungenen Nachmittag bestens ab.

Kindergottesdienst in Maria im Elend



Veränderungen im Team

Die monatlich am ersten Mittwoch stattfindenden Kindergottesdienste für Kindergartenkinder werden vom Ki-Go-Team vorbereitet. Das Team freut sich über die beiden neuen Mitglieder Stefanie Raich aus Gundelsdorf und Bettina Schindele aus Pöttmes, die künftig die Leitung des Teams übernehmen wird. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen mitzuarbeiten und können sich gerne an die Team-Mitglieder oder das Pfarrbüro wenden.

Ausblick

Während das Schuljahr ausklingt, laufen bereits die Planungen für die Kindergottesdienste 2024/25. Zwei Neuigkeiten sind dabei vorgesehen: Am letzten Sonntag im Jahr, dem Fest der Heiligen Familie, wird es erstmalig einen Familiengottesdienst geben. An Ostern



Stefanie Raich, Cilli Reichart, Barbara Heube, Cornelia Brummer, Bettina Schindele, Ulrike Steger, nicht im Bild: Anja Trübenbach

bekommen die Kleinsten der Pfarrei die Möglichkeit, abseits der liturgisch anspruchsvollen Gottesdienste in der Kirche, das Osterfest in kindgerechter Weise im Pfarrheim zu erleben. Einladungen hierzu erfolgen rechtzeitig über Aushänge und den Gottesdienstanzeiger.
Ulrike Steger

Bild/Money-Pixabay



Das Kirchgeld

- ein unverzichtbarer Beitrag für die Pfarreien

Für unsere Pfarrgemeinden ist das Kirchgeld eine unverzichtbare Finanzierungsgrundlage zur Deckung vieler notwendiger Ausgaben in der Pfarrei. Trotz aller Einsparungen steigen die Ausgaben zum Unterhalt unserer Kirchen. Da die Pfarreien Pöttmes und Handzell Mitglied der Sozialstation Aichach sind und deren Leistungen (z. B. Ambulante Krankenpflege, Pflegeheim St. Hildegard in Pöttmes) unterstützen, zahlen wir pro Katholik einen Beitrag von 0,65 €. Wir freuen uns, wenn Sie auch diesen

Beitrag von Herzen geben. Bitte überweisen Sie das Kirchgeld in Höhe von 1,50 € bzw. 2,15 € pro Person ab 18 Jahren mit beiliegendem Überweisungsträger oder geben Sie es im Pfarrbüro ab (in Handzell und Gundelsdorf auch in der Sakristei).

Die Kirchenverwaltungen von Pöttmes, Handzell, Grimolzhausen, Schorn, Schnellmannkreuth, Gundelsdorf, Ebenried, Osterzhausen, Heimpersdorf, Echsheim und Wiesenbach danken Ihnen!

Spendenübergabe der Kommunionkinder



Kristina Somogyi, Manuel Dittenhauser, Theresia Kurzhals (Kinderheim), Emil Seiler

Stellvertretend für alle Kommunionkinder der Pfarreiengemeinschaft Pöttmes wurde am 28. Mai 2024 ein Spendenscheck in Höhe von 1.361,51 Euro an das Kinderheim St. Josef in Schrobenhausen übergeben.

Dies war der Erlös des Osterkerzenverkaufs der diesjährigen Kommunionkinder. Im Anschluss bekamen wir sogar noch die Möglichkeit in eine der Gruppen des Kinderheims zu schauen und mit Kindern und Fachkräften ein interessantes Gespräch zu führen und durften verschiedenste Fragen stellen. Am Ende des Besuches waren wir uns ganz sicher - hier ist das Geld besonders gut aufgehoben!

Melanie Dittenhauser

Ruhesessel für die Tagespflege



Vom Erlös der Caritas-Sammlung stiftete die Pfarreiengemeinschaft einen Ruhesessel im Wert von 2.159,25 € für die Besucher der Tagespflege im Haus St. Hildegard. Es ist ein kleiner Beitrag zur liebevollen Pflege, die viele ältere Menschen in unserem Pflegeheim erhalten.

Einladung zur Katechese des Guten Hirten

**Religiöse Erziehung im Rahmen der Montessori Pädagogik.
Ein Angebot für Kinder von drei bis sechs Jahren.**

Schon das kleine Kind beschäftigt sich in seiner Beziehung zu Gott mit wesentlichen Fragen, die unausgesprochen bleiben: Wer ist Gott? Wer ist Jesus? Wie ist es mit dem Leben? Maria Montessori erkannte, dass Kinder eine natürliche Religiosität haben und diese vertiefen wollen. In einem dafür eigens gestalteten, kindgerechten Raum entdeckt das Kind Gottes große Liebe, die Auferstehung Jesu und dass wir die Schafe des Guten Hirten

sind. Es lernt biblische Geschichten und Erzählungen der Kindheitsgeschichten Jesu, Gleichnisse, die Liturgie, Sakramente, Gesten der Messe und vieles mehr kennen.

Ab Oktober diesen Jahres bieten wir die Katechese des Guten Hirten für drei- bis sechsjährige Kindergartenkinder im Pfarrheim in Pöttmes an. Einmal im Monat werden die Kinder gemeinsam mit uns Liturgie und Wort Gottes erkunden.

Isabell Herder



Die Kinder gestalten einen Gebetstisch, den sie während der Stunde immer aufsuchen können.



Ein Kind arbeitet mit dem Material des Guten Hirten.

Wann:

Jeweils an einem Donnerstag im Monat:

15.30-17.00Uhr. (17.10./ 14.11./ 12.12.2024,
16.01./20.02./ 20.03./ 10.04./
15.05./ 26.06./17.07.2025)

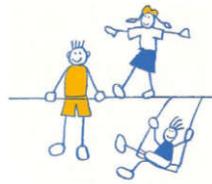
Um Unkosten zu decken, bitten wir um einen freiwilligen Beitrag von 20,00 Euro im Kursjahr.

Unter www.katechesedesgutenhirten.de können Sie mehr über die Katechese im Allgemeinen erfahren.

Anfragen unter der Nummer 015254574926.

Isabel Herder und Maria Wifling

Neues aus dem Kath. Kinderhaus St. Peter und Paul



Auf der Burg, auf der Burg, auf der Ritterburg

Mit diesem wunderbaren Lied, stimmten wir unsere Gäste auf unser Sommerfest ein. Die letzten Wochen standen im Kath. Kinderhaus St. Peter und Paul ganz im Zeichen des Mittelalters und natürlich fand auch unser diesjähriges Sommerfest unter diesem Motto statt. Fleißig wurde ein Unterhaltungsprogramm für den Beginn des Festes einstudiert. Unsere Vorschulkinder planten ein buntes Gauklerspektakel. Es traten Bogenschützen, Schwertkämpfer und Lanzenstecher auf, um ihre Kunst und Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Die Burgfräuleins tanzten fröhlich einen bunten Reigen, die Pferde zeigten einen

schnellen Ritt im Hindernisparcours und auch die Stelzenläufer beeindruckten die Gäste mit ihrer Kunst. Zu mittelalterlicher Musik tanzten unsere gelben Kinder einen flotten Burgtanz. Als kleine Burggeister geisterten unsere jüngsten Kinder durch den Garten. Das bunte Programm am Anfang des Festes wurde mit ganz viel Handgeklapper der Gäste belohnt. Einzig das Wetter hielt uns etwas auf Trab, tat aber der Begeisterung keinen Abbruch. Neben leckerem Essen und kühlen Getränken gab es lustige Spiele rund um das Burgleben für die Kinder. Mit einem gemeinsamen Tanz beendeten wir unser Fest und dann machten sich alle Gäste, so hoffen wir, glücklich und zufrieden auf den Heimweg.



Danke

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an Christian und Bettina Birkmeir, die auch in diesem Jahr wieder die Biertischgarnituren für uns organisiert haben. Familie Liebhart kümmerte sich um die Getränke. Dank Hans Liebhart hat uns die Brauerei Kühbach sogar die Getränke kostenlos zur Verfügung gestellt. Das war Klasse, so geht der Reinerlös der Getränke in diesem Jahr an uns, und wir werden dafür Bewegungsmaterial für die Turnhalle kaufen. Wir freuen uns sehr, denn es kam eine stattliche Summe, Dank großzügiger Spenden, zusammen. Vergelt's Gott!

Danke auch an alle fleißigen Eltern, die uns bei Auf- und Abbauen der Biertischgarnituren so tatkräftig unterstützt haben. Wir sind froh und glücklich, so viele wohlwollende Helfer und Unterstützer an unserer Seite zu haben.

Hl. Ulrich

In den letzten Wochen blickten wir noch auf das Leben des Hl. Ulrich.

Er war vor über tausend Jahren Bischof in Augsburg. Noch heute sprechen die Menschen von Ulrich. Ulrich setzte sich für Frieden ein, er half wo er nur konnte. Er hatte ein offenes Ohr für alle Sorgen. Er sah auch mit dem Herzen gut und spürte die Not der Menschen. Alle Menschen ob jung, alt, krank oder gesund, waren in seinem Haus willkommen. Das Leben des Hl. Ulrich hat die Kinder sehr beeindruckt. Der Wortgottesdienst zum Abschluss des Kindergartenjahres in der Pfarrkirche fand ebenfalls unter dem Motto: „Mit den Herzaugen sehen, wie Bischof Ulrich“ statt.

Ausflug nach Garching

In diesem Jahr ging es für unsere Vorschulkinder zum Abschluss ins ESO Supernova Planetarium und Besucherzentrum. Dies ist ein hochmodernes astronomisches Zentrum für die Öffentlichkeit und befindet sich in Garching bei München. Die Planetariumsshows eignen sich für alle Altersgruppen und werden auf einer 360 Grad Kuppel mit 14 Metern Durchmesser gezeigt. Wir schauten uns den Film Captain Schnuppers Weltraumreise an. Der gutmütige hundartige Captain Schnuppers besuchte mit seinem Raumschiff die Planeten unseres Sonnensystems. Begleitet wurde er dabei von Sergeant Tuk, der die zwei durch seine tollpatschige Art immer wieder in Schwierigkeiten brachte. Es war ein absolut tolles Erlebnis für Klein und Groß.

Mit diesem wunderschönen Gedicht von Joachim Ringelnatz wünschen wir Ihnen noch einen schönen Sommer.

Marion Händler, Kinderhausleitung

Sommerfrische
Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiß,
das durch den sonnigen Himmel schreitet.
Und schmücke den Hut, der dich begleitet,
mit grünem Reis.

Verstecke dich faul in der Fülle der Gräser.
Weil's wohltut, weil's frommt.
Und bist du ein Mundharmonikabläser
und hast eine bei dir, dann spiel, was dir kommt.

Und lass deine Melodie lenken
von dem freigegebenen Wolkenzupf.
Vergiss dich. Es soll dein Denken nicht weiter reichen
als ein Grashüpferhupf.

Öffnungszeiten im Pfarramt Pöttmes

Dienstag/Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr und Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr

Termine bei Pfarrer Thomas Rein nach Vereinbarung: Tel. 08253/203

Das Pfarrbüro ist von 12.08.-23.08.2024 geschlossen.

Krankenkommunion: Melden Sie sich bitte im Pfarramt, wenn Sie zu Hause die Hl. Kommunion empfangen oder beichten möchten! Tel. 08253/203

Spendenkonten

Kirchenstiftung St. Magnus – Schorn
Sparkasse Aichach-Schrobenhausen
DE47720512100000003392 – BYLADEM1AIC

Kirchenstiftung Hl. Kreuz - Gundelsdorf
VR Bank Neuburg-Rain eG
DE83721697560202800250 – GENODEF1ND2

Kirchenstiftung St. Michael - Osterhausen
VR Bank Neuburg-Rain eG
DE76721697560002900351 – GENODEF1ND2

Kirchenstiftung St. Anna - Ebenried
VR Bank Neuburg-Rain eG
DE75721697560002901242 – GENODEF1ND2

Kirchenstiftung St. Johannes Baptist -Heimpersdorf
VR Bank Neuburg-Rain eG
DE98721697560002900440 – GENODEF1ND2

Kirchenstiftung Mariä Heimsuchung - Echsheim
Raiffeisenbank Aindling
DE92720690050000710660 – GENODEF1AIL

Kirchenstiftung St. Peter und Paul – Pöttmes
Sparkasse Aichach-Schrobenhausen
DE47720512100190000299 – BYLADEM1AIC
VR Bank Neuburg-Rain eG
DE45721697560209629637 – GENODEF1ND2

Kirchenstiftung St. Maria Magdalena – Handzell
VR Bank Neuburg-Rain eG
DE28721697560002700328 – GENODEF1ND2

Kirchenstiftung Mariä Heimsuchung – Grimolzhausen
Schrobenhausener Bank eG
DE05721692180000500372 – GENODEF1SBN

Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt –
Schnellmannskreuth
Sparkasse Aichach-Schrobenhausen
DE25720512100000005728 – BYLADEM1AIC

Kirchenstiftung St. Markus Wiesenbach
Raiffeisenbank Aindling
DE64720690050000710679 – GENODEF1AIL

Impressum - Herausgeber

Kath. Pfarramt St. Peter und Paul, Kirchplatz 2
86554 Pöttmes, Tel. 08253/203
Ausgabe Nr. 69/2024
Internet: <http://pgpoettmes.de>
V.i.S.d.P.: Pfarrer Thomas Rein



Redaktion:

Ehrenamtliche Mitarbeiter/Innen der PGR Pöttmes:
Teresita von Gumpfenberg, Franz Lichtenstern,
Franziska Mühlpointner, Hedwig Obeser, Franz Haider,
Petra Roskopf, Heidi Schmaus, Helmut Specht,
Inge Stark, Ulrike Steger

Layout: Joshua Golde, Gabi Krammer, Gudrun Parente, Michaela Schlaegel, Gudrun Sperr

Fotos: Franz Lichtenstern, privat, Pixabay

E-Mail: pg.poettmes@bistum-augsburg.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser.

Druck: Druckerei Schlaegel, Pöttmes
Auflage: 2450 Exemplare

Kostenlose Verteilung durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen.

Die nächste Ausgabe erscheint Weihnachten 2024

Wie kann ich auf die Liebe Gottes antworten, die mir Tag für Tag begegnet?

Diese Frage habe ich mir erstmals nach der Schule während eines sozialen Jahres in Lateinamerika gestellt. Durch die Arbeit meines Vaters hatte ich schon viel von der Welt gesehen, wir hatten neben Deutschland auch einige Jahre in Indien, Indonesien und Ägypten gelebt. Es war aber die Arbeit mit Kindern aus armen Verhältnissen in Peru und das Engagement der dort ansässigen Ordensschwwestern, die mir die Augen dafür geöffnet haben, dass jeder von uns einen Ruf Gottes, eine Berufung hat, auf die er antworten darf.

Zunächst einmal entschloss ich mich für ein Studium der Philosophie in München, um besser auf Fragen über Gott und den Glauben antworten zu können. Mein Weg führte mich weiter in das Stift Heiligenkreuz im Wienerwald, wo ich einige intensive und erfüllende Jahre als Redakteurin eines Filmstudios verbrachte.

Eine unserer Aufgaben war, Beiträge für verschiedene Medien zu produzieren und allen Menschen die Teilnahme an Gottesdiensten durch Liveübertragungen im Fernsehen zu ermöglichen.

Dann habe ich geheiratet und bin nach München gezogen, wo unsere erste Tochter geboren wurde. Mittlerweile lebe ich mit meinem Mann und unseren zwei Töchtern in Schorn. Die Aufgaben, die mir nun im Alltag begegnen, sind ganz anderer Art als noch im Studium und Beruf; das wird jeder, der kleine Kinder hat, bestätigen können. Aber nun darf ich erfahren, dass Gott in den kleinen Dingen genauso gegenwärtig ist wie im Großen und dieses Gefühl erfüllt mich mit großer Freude.



Isabel Herder



Tagespflege Stundenweise

Suchen Sie nach einer Betreuung für Sie oder Angehörigen?

Unsere Leistungen

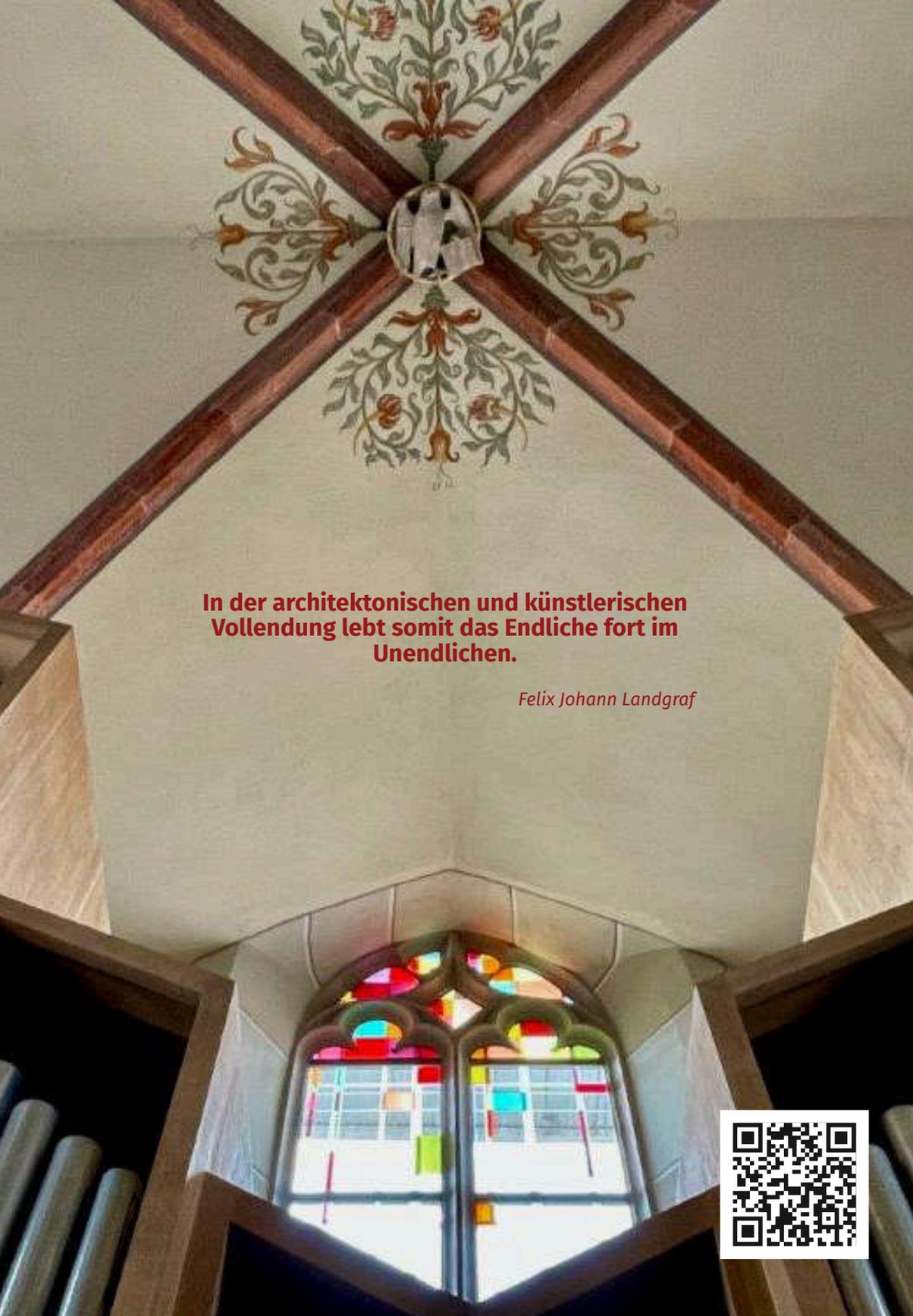
Unterstützung im Haushalt
Reinigen der Wohnung
Begleitung außer Haus
Einkaufsservice

Haben Sie einen Pflegegrad?

Die Pflegekasse zahlt für Sie

Tel. 0 82 53 / 5 24 96 90; Handy: 01 76 / 30 60 53 55

Hubertus Pflege & Betreuung UG, v. Gumpfenberg-Str. 25, 86554 Pöttmes

The image shows a Gothic-style interior. At the top, a wooden truss structure supports a ceiling with a central fresco of a figure surrounded by floral motifs. Below, a large stained glass window with a Gothic arch is visible, featuring colorful glass panels. The perspective is looking up from a lower level, possibly a choir or nave.

**In der architektonischen und künstlerischen
Vollendung lebt somit das Endliche fort im
Unendlichen.**

Felix Johann Landgraf

